

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 19.09.2023, um 17:00 Uhr in der Mensa des Theodor-Heuss-Gymnasiums, Hermannstr. 23.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dejan Vujinovic

Ausschussmitglieder

Saskia Burgmann

Sabine Danowski

Sebastian Dickoph

ab 17:05 Uhr

Petra Ebbinghaus

Renate Greif

Mario Hans

Rosemarie Kötter

Swen Leckebusch

Annegret Scholl

Marie-Christine Schröder

Leon Stank

Monika Thomalla

Annette Verhees

Beratende Mitglieder

Anastasia Dinh

bis 17:45 Uhr - Ende öffentlicher
Teil

Christian Schoppe

Roswitha Winterhagen

Eberhard Wolff

Vertreter

Klaus Steinmüller

Vertretung für Herrn Bernd-Eric
Hoffmann

von der Verwaltung

Jörn Ferner

Jürgen Funke

Maik Kranjc

Simon Woywod

Schriftführerin

Britta Knorz

es fehlt:

Ausschussmitglied

Bernd-Eric Hoffmann

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler in Radevormwald | BV/0429/2023 |
| 2. | Übernahme der Zuständigkeit für die Organisation der Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Offenen Ganztags an der Förderschule Nordkreis, Standort Radevormwald, sowie Durchführung einer Vergabe für die Trägerschaft dieser Betreuungsleistung | BV/0427/2023 |
| 3. | Sachstand zum geplanten Neubau für das Bildungshaus an der Elberfelder Straße | IV/0223/2023 |
| 4. | Sachstand der Digitalisierung an Radevormwalder Schulen | IV/0220/2023 |
| 5. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Ausschussvorsitzende begrüßt um 17.00 Uhr alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Befangenheit zu den abzustimmenden Tagesordnungspunkten besteht nicht. Vor Einstieg in die Tagesordnung werden Frau Thomalla von der AfD-Fraktion und Frau Dinh vom Jugendbeirat vereidigt.

Herr Vujinovic bittet die FDP-Fraktion um Zustimmung, dass die vorgelegte Anfrage zu TOP 5.) im nicht-öffentlichen Teil behandelt werden kann, da wegen des Diebstahls in der GGS Stadt Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden müssen. Frau Schröder ist einverstanden.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

(Öffentlicher Teil)

- | | | |
|----|---|---------------------|
| 1. | Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler in Radevormwald | BV/0429/2023 |
|----|---|---------------------|
-

Herr Ferner berichtet von den in der Verwaltungsvorlage erwähnten Gesprächen mit der OVAG und den anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises. Die vertragliche Ausgestaltung mit der OVAG ermöglicht eine Ticketumstellung auch im laufenden Jahr, so dass man grundsätzlich bei einer geplanten Änderung nicht an einem bestimmten Zeitpunkt gebunden ist. Lediglich zwei Kommunen haben sich an die kreisweite vorgeschlagene gleiche Vorgehensweise nicht gehalten und schließen sich der vorgeschlagenen Option 3 b nicht an.

Frau Kötter stellt im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, sich für die Option 2 zu entscheiden. Hierzu erläutert Herr Funke, dass für diesen Fall die Ersparnisse der Stadt

Radevormwald den Verkehrsverbänden zugeführt würden. Mögliche Ersparnisse würden nur dann innerhalb Radevormwalds verbleiben, wenn man sich ggfs. für die Option 3 c entscheiden würde. Die Frage nach der Altersgrenze von Herrn Wolff beantwortet Herr Funke mit der Aussage, dass die Grundschüler bisher mit Prima-Tickets befördert werden. Von Bedeutung ist die Beschlusslage allerdings für die Schüler der weiterführenden Schulen, die am ehesten die Deutschlandtickets in Anspruch nehmen werden.

Herr Stank fragt nach, welche Kommunen aus welchen Gründen sich nicht an dem kreiseinheitlichen Lösungsvorschlag beteiligen werden. Herr Ferner berichtet, dass Marienheide sich für die Option 3 c ausgesprochen hat, da dort nur wenige Selbstzahler vorhanden sind und die Gemeinde Lindlar aufgrund besonderer Strukturen eine eigene Regelung mit der OVAG vereinbart hat.

Auf die Frage von Frau Ebbinghaus antwortet Herr Funke, dass zur Zeit ca. 25 Selbstzahler im System sind. Die AL-Fraktion befürwortet die Option 3 c.

Frau Dinh berichtet, dass das Thema Deutschlandticket auch im Jugendbeirat diskutiert wurde und der Erwerb eines 29 €-Deutschlandtickets für Selbstzahler für sehr vorteilhaft gehalten wurde.

Frau Ebbinghaus bemerkt, dass sich die Anzahl der Selbstzahler bei solch einem attraktiven Angebot durchaus erhöhen könnte und möchte von Herrn Woywod wissen, ob die Stadt Radevormwald diese Mehrbelastung stemmen könnte. Aus finanzieller Sicht bewertet der Kämmerer die Option 3 c negativ, erklärt aber gleichzeitig, dass es sich bei dem Schuljahr 2023/24 zunächst um einen überschaubaren Zeitraum handelt.

Herr Stank und Frau Scholl sprechen sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls für die Option 3 c aus. Da noch nicht abschließend geklärt werden kann, wie hoch die Zahl der Beantragenden sein wird, könne man nicht grundsätzlich davon ausgehen, dass es sich um eine sehr hohe finanzielle Belastung handelt. Herr Steinmüller schlägt daher vor, bis zur Ratssitzung eine geschätzte Hochrechnung vorzunehmen.

Auch Frau Greif befürwortet die Option 3 c.

Herr Vujinovic fasst zusammen, dass aufgrund des kurzen Zeitraums, in der die Stadt Radevormwald sich an den Kosten der Selbstzahler beteiligen wird, die Option 3 c als sinnvolle Variante zur Abstimmung gelangen soll. Bis zur Ratssitzung sollen Zahlen genannt werden, um eine mögliche Kostenabschätzung vornehmen zu können. Der geänderte Beschluss wird vorgelesen.

Beschluss:

Möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in Radevormwald soll durch die Ausgabe des Deutschlandtickets ein kostengünstiger Zugang zum ÖPNV mit bundesweiter Nutzung ermöglicht werden.

Die Verwaltung wird zur Erreichung dieses Ziels beauftragt, mit der OVAG und dem VRS die vertraglichen Voraussetzungen dafür zu schaffen und einen Austausch der von der OVAG bereits ausgestellten Schülertickets für das Schuljahr 2023/2024 im Sinne der von der OVAG vorgeschlagenen Option 3 c zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 15 - einstimmig

Nein-Stimmen
Enthaltungen

2. Übernahme der Zuständigkeit für die Organisation der Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Offenen Ganztage an der Förderschule Nordkreis, Standort Radevormwald, sowie Durchführung einer Vergabe für die Trägerschaft dieser Betreuungsleistung **BV/0427/2023**

Herr Ferner erläutert, dass die Leistungen im OGS-Bereich in der Armin-Maiwald-Schule hauptsächlich durch Lehrkräfte erfolgen und aufgrund der hohen Belastung so nicht mehr weiter durchgeführt werden kann. Diese Ausgangslage hat die Verwaltung dazu bewogen, Änderungen herbeizuführen und ein Vergabeverfahren für eine Neuausrichtung zu starten.

Frau Ebbinghaus möchte wissen, wieviel Schüler/innen zur Zeit betreut werden und ob bisher Kinder wegen zu geringer Aufnahmekapazität abgelehnt werden mussten. In Abstimmung mit Herrn Kruschinski von der Armin-Maiwald-Schule liegen beide Gruppengrößen bei insgesamt max. 25 Kindern und bisher konnten alle Anträge auf Betreuung erfüllt werden. Auf die Frage nach der fachlichen Voraussetzung des Betreuungspersonals in der geplanten Ausschreibung erklärt Herr Funke, dass aufgrund der Förderbedarfe eine Betreuung durch Sonderpädagogen oder anderes geschultes Personal eine hohe Bedeutung bei der Betreuung haben soll.

Beschluss:

Die Zuständigkeit für die Organisation der Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Offenen Ganztages (OGS) der Jahrgänge 1-6 an der Förderschule Nordkreis, Standort Radevormwald, Armin-Maiwald-Schule, wird durch die Stadt Radevormwald ab 01.10.2023 von der Schloss-Stadt Hückeswagen übernommen.

Die Verwaltung wird dazu beauftragt, eine Zusatzvereinbarung gegenüber der mit der Schloss-Stadt Hückeswagen bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bildung und den Betrieb einer gemeinsamen Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache, zwischen den Städten Hückeswagen und Radevormwald entsprechend mit Wirkung zum 01.10.2023 abzuschließen.

Die Stadt Radevormwald wird ab diesem Zeitpunkt auch zuständig für die Vergabe der Trägerschaft der OGS und wird ab Beginn des Schuljahres 2024/2025 dazu die Elternbeiträge nach der entsprechenden Satzung der Stadt Radevormwald einziehen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 15 Stimmen - einstimmig
Nein-Stimmen
Enthaltungen

3. Sachstand zum geplanten Neubau für das Bildungshaus **IV/0223/2023**

an der Elberfelder Straße

Herr Ferner berichtet, dass der Bebauungsplan für das Grundstück an der Elberfelder Straße noch nicht rechtskräftig ist, das Verfahren hierzu allerdings schon weit vorangeschritten ist. Der Generalplaner für das Bauvorhaben steht fest. In einem Kick-Off-Termin wurden regelmäßige Austauschtermine mit der Verwaltung vereinbart, um dafür Sorge zu tragen, dass der ambitionierte Zeitplan mit geplantem Einzug zum Schuljahr 2026/27 auch eingehalten werden kann.

4. Sachstand der Digitalisierung an Radevormwalder Schulen**IV/0220/2023**

Herr Vujinovic macht einfürend deutlich, dass die rein pädagogischen Inhalte zur Nutzung der Digitalisierung keine politische Einflussnahme möglich machen, sondern dass lediglich die Bereitstellung der IT-Ausstattung hier beraten werden kann.

Herr Funke fasst nach Rücksprache mit allen Schulleitungen zusammen, dass die ausgegebenen I-Pads an allen Schulen in Radevormwald nahezu in allen Fächern kind- und altersgerecht eingesetzt werden. Mit den Geräten und den digitalen Tafelsystemen ist ein interaktives Arbeiten auch über Einsatz von AppleTV möglich. Seit Zurverfügungstellung der Geräte ist den Schulen auch die Ausgabe der Geräte an die Schüler/Innen für zu Hause rechtlich und technisch möglich. Für das Schuljahr 2023/2024 haben sich die Grundschulen allerdings dazu entschieden, die Geräte derzeit nicht mit nach Hause zu geben. In Einzelfällen wie Krankheitsabwesenheiten o.ä. dürfen die Geräte für diese Fälle mit nach Hause genommen werden. Die Armin-Maiwald-Schule hat dieselbe Vorgehensweise.

In den weiterführenden Schulen werden im Unterricht verschiedene Nutzungen eingeübt, wie beispielsweise Word-Funktionen, Excel, PowerPoint u.ä. Beide weiterführenden Schulen beabsichtigen in den nächsten Wochen die Mitgabe der Geräte an die Schüler/Innen auch für den Hausgebrauch, jeweils testweise für den 9. und /oder 10. Jahrgang. Das THG plant die Mitgabe der I-Pads für den 10. Jahrgang als Testphase.

Herr Kranjc ergänzt, dass ca. 2.000 I-Pads in den Schulen im Einsatz sind, die von der ADV-Abteilung der Verwaltung zentral verwaltet werden. Zur Zeit werden noch restliche Klassenzimmer im Stadtgebiet mit interaktiven Displays versehen, so dass damit die Digitalisierung der Schulen als abgeschlossen gilt.

Frau Burgmann möchte wissen, ob für diese Digitalisierung auch überall das zur Verfügung stehende WLAN ausreicht. Herr Kranjc kann berichten, dass durch zusätzliche Access Points auch die WLAN-Frage überall geklärt werden konnte. Frau Burgmann bedankt sich für den Einsatz der ADV-Abteilung.

Herr Stank interessiert, ob schon viele beschädigte I-Pads ausgetauscht werden mussten. Herr Kranjc ist nur ein geringer Verschleiß der Geräte bekannt, der für eine gute Qualität der beschafften Geräte spricht.

Frau Dinh merkt an, dass in der 2. Etage im THG das WLAN noch verbesserungswürdig ist. Herr Kranjc war diese Problematik bewusst und hat an dieser Stelle nachgerüstet, wird aber erneut prüfen, ob hier weiterhin gegengesteuert werden muss.

5. Mitteilungen und Fragen

Herr Ferner berichtet von einer Veranstaltung am 18.09.2023 zu der alle Eltern eingeladen wurden, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden und über den Übergang von der Kita in die Schule informiert wurden. In diesem Jahr wurden auch die Eltern der Vorschulkinder eingeladen, da die Veranstaltung im letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste.

Am 15.11.2023 ist eine weitere Informationsveranstaltung geplant, zu der die Eltern der jetzigen 4. Klässler eingeladen werden, um zur Entscheidungsfindung bei der Wahl der weiterführenden Schule zu unterstützen. Beide Schulformen werden sich dort mit ihren Teams vorstellen und beratend tätig werden.

Frau Burgmann fragt, ob die Schulbusprobleme die zu Beginn des Schuljahres aufgetreten sind noch bestehen. Frau Knorz erklärt, dass in dieser Zeit ein ständiger Austausch der Verwaltung mit dem Schulbusunternehmen bestand, der zur Klärung beitragen konnte. Entschuldigt wurden die Fehlfahrten mit Wechseln im Fahrerteam. Auf Nachfragen bei Betroffenen die sich an die Verwaltung gewandt hatten, konnte geklärt werden, dass die Fahrzeiten jetzt wieder eingehalten werden.

Frau Scholl bittet um Klärung, ob die Thermostate im THG wie zugesagt, in den Sommerferien wieder funktionstüchtig gemacht wurden. Herr Funke sagt eine Klärung über den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung zu.

Anmerkung: Nach Aussage des Gebäudemanagements sind die Thermostate in den Sommerferien repariert worden und wieder funktionstüchtig. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Frau Knorz verweist auf den Beschluss der letzten Ausschusssitzung zur Namensgebung des Grundschulverbundes Bergerhof-Wupper. Die Bezirksregierung hat abschließend angemerkt, dass der Schulname nach aktualisierter Rechtslage den Schulträger erkennen lassen soll. In Absprache mit der Schulleitung wird die Schule dort jetzt offiziell als „Grundschulverbund Bergerhof-Wupper der Stadt Radevormwald“ geführt.

Dejan Vujinovic
Vorsitzender

Britta Knorz
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Ende: 17.45 uhr